

Wie geht es nach dem Richterstuhl Christi weiter? – Teil 64

Quelle: „Heaven“ (Himmel) von Randy Alcorn

Was werden wir im Himmel tun?

Ein weit verbreitetes Missverständnis über die Ewigkeit taucht in einer Episode von **Raumschiff_Enterprise: Das_nächste_Jahrhundert** auf. Ein Mitglied des unsterblichen „Q continuum“ sehnt sich nach dem Ende seiner Existenz. Und warum? Weil alles, was gesagt und getan wurde, so beklagt er sich und weil es deshalb nur Wiederholung und Langeweile gibt. Er erklärt: „Unsere Krankheit heißt Unsterblichkeit.“ Schließlich wird es ihm erlaubt, seiner Existenz ein Ende zu setzen.

Sogar unter Christen herrscht leider die falsche Auffassung vor, dass der Himmel langweilig wäre. Offenbarung können wir uns nichts Anderes vorstellen, als dass wir ständig auf einer Harfe herumzupfen oder Straßen aus Gold polieren. Wenn dem so ist, dann sind sie auf die Strategie Satans hereingefallen, von dem es heißt in:

Offenbarung Kapitel 13, Vers 6

Da öffnete es (das Tier aus dem Meer) sein Maul zu Lästerungen gegen Gott, um Seinen Namen und Sein Zelt (Seine Wohnung), nämlich die, welche ihre Wohnung im Himmel haben, zu lästern.

Was werden wir im Himmel tun, um Langeweile zu vermeiden?

„Ich amüsiere mich lieber in der Hölle, als dass ich mich im Himmel langweile“, ist deshalb ein typischer Satz. Viele Menschen stellen sich die Hölle eben als einen Ort vor, an dem sie sich herumtreiben, Billard spielen und mit Freunden scherzen. Das könnte für die NEUE ERDE zutreffen, aber NIEMALS für die Hölle.

Die Hölle ist aber in Wahrheit EIN ORT DER QUAL und DER ISOLATION, wo es KEINE Freundschaften und KEIN Vergnügen gibt. Die Hölle wird TÖDLICH LANGWEILIG sein. Alles Gute, Erfreuliche, Erfrischende, Faszinierende und Interessante kommt von Gott. Ohne Gott gibt es nichts Interessantes zu tun.

König David schrieb:

Psalmen Kapitel 16, Vers 11

DU weisest mir den Weg des Lebens (zum Leben): Vor Deinem Angesicht (bei Dir) sind FREUDEN IN FÜLLE UND SEGENSGABEN in Deiner Rechten ewiglich.

Somit wissen wir: In der Gegenwart Gottes herrscht NICHTS ALS FREUDE.

Hinter dem Glauben, dass der Himmel langweilig wäre, steckt die IRRLEHRE, dass

Gott langweilig sei. **Es gibt keinen größeren Unsinn!**

Unser Wunsch nach Vergnügen und dem Erleben von Freude kommt direkt aus Gottes Hand. ER schuf:

- Unsere Geschmacksknospen
- Das Adrenalin
- Unsere Sexualität
- Die Nervenenden, die unserem Gehirn Vergnügen übermitteln.

Auch unsere Vorstellungskraft und unsere Fähigkeit, Freude und Spaß zu empfinden, sind von demselben Gott geschaffen worden, Den man beschuldigt, langweilig zu sein. Wie kann man so vermessen sein zu glauben, dass der Mensch den Spaß ganz alleine erfunden hätte?

„Wird es nicht langweilig, die ganze Zeit brav zu sein?“, fragte jemand. Beachte die irriige Vermutung, die dahintersteht und die da lautet: Sünde ist faszinierend, Rechtschaffenheit ist langweilig.

Menschen, die so denken, sind auf die Lüge des Teufels hereingefallen. Seine ganze grundlegende Strategie – dieselbe, die er schon bei Adam und Eva angewandt hat -, besteht darin, den Menschen einzureden, dass Sünde Befriedigung mit sich bringen würde. Doch in Wirklichkeit bringt uns die Sünde um die Befriedigung.

- Die Sünde macht das Leben NICHT interessant; sie macht das Leben LEER.
- Die Sünde schafft KEIN Abenteuer, sondern lässt ABSTUMPFEN.
- Die Sünde macht das Leben NICHT weiter, sondern ENGER.
- Die Leere der Sünde führt unausweichlich zu LANGEWEILE.

Wenn wir Befriedigung erleben, wenn wir Schönheit entdecken, wenn wir Gott sehen, wie Er wirklich ist – ein unendlicher „Speicher“ faszinierender Möglichkeiten -, dann wird LANGEWEILE UNDENKBAR.

Wer glaubt, dass es ohne Sünde nichts Aufregendes geben würde, dessen Gedanken sind von der Sünde VERGIFTET. Drogenabhängige sind davon überzeugt, dass sie ohne ihre Drogen nicht glücklich sein könnten. Tatsächlich und wie jeder sehen kann, werden sie aber von den Drogen ruiniert.

Freiheit von Sünde bedeutet die Freiheit das zu sein, was Gott beabsichtigt hat – die Freiheit, in allem viel größere Freude zu finden. Im Himmel werden wir ERFÜLLUNG erleben, Freude und ewiges Glück, wie in **Ps 16:11** beschrieben.

Ein anderer Grund, weshalb manche Menschen annehmen, dass der Himmel langweilig wäre, liegt darin, dass ihr Leben als Christ langweilig ist. Doch das ist

NICHT Gottes Schuld, sondern ihre eigene. Gott fordert uns auf, Ihm in ein ABENTEUER zu folgen, das unser Leben spannend macht. Wenn wir die belebenden Impulse des Heiligen Geistes empfangen, Ihm vertrauen, dass unser Leben durch Seine göttlichen Aufträge spannend wird, wenn wir mit kindlicher Freude Seine tägliche Freundlichkeit erleben, dann wissen wir, dass Gott faszinierend und der Himmel im positiven Sinne aufregend ist. Was sollte Er denn auch sonst sein?

Wird unsere Arbeit im Reich Gottes interessant sein?

Ist das Folgende nicht eine interessante Arbeitsbeschreibung? Wir werden Gott helfen, DAS UNIVERSUM zu VERWALTEN.

Lukas Kapitel 19, Verse 11-27

11 Als sie dies hörten, fügte Er (Jesus Christus) noch ein Gleichnis hinzu, weil Er Sich in der Nähe von Jerusalem befand und weil sie meinten, das Reich Gottes würde jetzt sofort erscheinen. 12 ER sagte also: »Ein Mann von vornehmer Abkunft reiste in ein fernes Land, um für sich dort die Königswürde zu gewinnen und dann wieder heimzukehren. 13 Er berief nun zehn seiner Knechte, gab ihnen zehn Minen (Pfunde) und sagte zu ihnen: »Macht Geschäfte (mit dem Gelde) in der Zeit, während ich verreist bin!« 14 Seine Mitbürger aber hassten ihn und schickten eine Abordnung hinter ihm her, durch die sie erklären ließen: »Wir wollen diesen Mann nicht als König über uns haben!« 15 Als er nun nach Empfang der Königswürde heimkehrte, ließ er jene Knechte, denen er das Geld gegeben hatte, zu sich rufen, um zu erfahren, was für Geschäfte ein jeder gemacht hätte. 16 Da erschien der erste und sagte: »Herr, dein Pfund hat zehn weitere Pfunde eingebracht.« 17 Der Herr antwortete ihm: »Schön, du guter Knecht! Weil du im Kleinen (über Wenigem) treu gewesen bist, sollst du die Verwaltung von zehn Städten erhalten.« 18 Dann kam der zweite und sagte: »Herr, dein Pfund hat fünf Pfunde hinzugewonnen.« 19 Er sagte auch zu diesem: »Auch du sollst über fünf Städte gesetzt sein!« 20 Hierauf kam der dritte und sagte: »Herr, hier ist dein Pfund, das ich in einem Schweißstuch wohlverwahrt gehalten habe; 21 denn ich hatte Furcht vor dir, weil du ein strenger Mann bist: Du hebst ab, was du nicht eingelegt hast, und erntest, was du nicht gesät hast.« 22 Da antwortete er ihm: »Nach deiner eigenen Aussage will ich dir das Urteil sprechen, du nichtswürdiger Knecht! Du wusstest, dass ich ein strenger Mann bin, dass ich abhebe, was ich nicht eingelegt habe, und ernte, was ich nicht gesät habe? 23 Warum hast du da mein Geld nicht auf eine Bank gebracht? Dann hätte ich es bei meiner Rückkehr mit Zinsen abgehoben.« 24 Darauf befahl er den Dabeistehenden: »Nehmt ihm das Pfund weg und gebt es dem, der die zehn Pfund hat.« 25 Sie erwiderten ihm: »Herr, er hat ja schon zehn Pfunde.« 26 ICH sage euch: Jedem, der da hat, wird (noch dazu) gegeben werden; wer aber nicht hat, dem wird auch das genommen werden, was er hat. 27 Doch jene Meine Feinde, die Mich nicht zum König über sich gewollt haben, führt hierher und macht sie vor meinen Augen nieder!«

Das Bild von auferstandenen Menschen bei der Arbeit in einer pulsierenden Gesellschaft auf einer auferstandenen Erde, das die Bibel zeichnet, könnte nicht anschaulicher sein.

Auf der NEUEN ERDE wird Gott uns einen erneuerten Verstand und einen wunderbar gebauten Körper geben, und deshalb werden wir heile Menschen sein, voller Energie und Weitsicht.

James M. Campbell schrieb dazu in seinem Buch „Heaven Opened“ (Der geöffnete Himmel):

„Die Arbeit im Jenseits, worin sie auch immer bestehen mag, wird an die besonderen Neigungen und Fähigkeiten jedes Einzelnen angepasst sein. Es wird die Arbeit sein, die jeder am besten verrichten kann, die Arbeit, in der alles, was in jedem Einzelnen steckt, sich frei entfalten kann.“

Sogar derzeit unter dem Fluch erhaschen wir hier auf der Erde immer wieder einen Blick davon, wie bereichernd Arbeit sein und wie sie dabei helfen kann, starke Beziehungen aufzubauen und uns selbst zu verbessern. Die Arbeit fordert etwas von uns und macht uns dadurch klüger, weiser und zufriedener. Der Gott, Der uns erschaffen hat, damit wir zu guten Taten fähig sind, wird Sein Ziel nicht aufgeben, wenn Er uns zum Leben im NEUEN UNIVERSUM auferweckt.

Epheserbrief Kapitel 2, Vers 10

Denn Sein (Gottes) Gebilde (Werk) sind wir, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott im Voraus bereitgestellt hat, damit wir in ihnen wandeln könnten (sollen).

Es wird deutlich gesagt, dass wir im Himmel Gott dienen werden.

Offenbarung Kapitel 7, Vers 15

Darum sind sie (die Gläubigen aus der Trübsalzeit) vor dem Throne Gottes und DIENEN Ihm bei Tag und bei Nacht in Seinem Tempel, und Der auf dem Throne Sitzende wird über ihnen wohnen.

Offenbarung Kapitel 22, Verse 3-4

3 Es wird dort auch nichts mehr vom Bann (Fluch) Getroffenes geben, vielmehr wird der Thron Gottes und des Lammes in ihr (der himmlischen Stadt Neu-Jerusalem) stehen, und Seine Knechte werden Ihm DIENEN 4 und werden Sein Angesicht schauen, und Sein Name wird auf ihren Stirnen stehen.

Dienen ist aktiv, NICHT passiv. Dazu gehört das Übernehmen von Verantwortung,

also der Einsatz von Energie. Die Arbeit im Himmel wird NICHT frustrierend oder vergeblich sein. Sie führt stattdessen zu dauerhafter Leistung, wird NICHT von Vergänglichkeit und Müdigkeit erschwert, sondern durch unbegrenzte Mittel wertvoll gemacht. Wir werden an die Arbeit mit derselben Begeisterung herangehen, mit der wir unseren Lieblingssport oder unser Hobby ausüben.

Stell Dir auf der NEUEN ERDE vor:

- Die Blumen, welche Botaniker untersuchen werden
- Die Tiere, welche Zoologen erforschen und mit denen sie spielen werden

Begabte Astronomen und Forscher gehen von Sternensystem zu Sternensystem, von Galaxie zu Galaxie und beobachten die Wunder in Gottes Schöpfung.

Eine körperlose Existenz wäre langweilig; aber die Wirklichkeit unserer leiblichen Auferstehung lässt KEINE LANGEWEILE aufkommen. Wenn Du glaubst, dass das Leben auf der NEUEN ERDE langweilig sein würde, dann ist Dir etwas entgangen. Um das aufzuholen, befrage Dich etwas näher mit Gott und Seinem Wort; dann werden alle Befürchtungen, dass wir uns in Seiner Gegenwart langweilen könnten, verschwinden.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)